

Frenetischer Applaus und Bravo-Rufe

Erstes Gemeinschaftskonzert der Musikvereine in der Stadtkirche begeistert 800 Zuhörer



Eine gelungene Premiere: Auch der Männer-Projektchor Gesamt-Schwaigerns unter Leitung von Werner Schilling bekam viel Beifall. Foto: Astrid Link

Von Astrid Link

SCHWAIGERN Es ist erstaunlich, welche Bandbreite an verschiedenen Musikstilen zutage tritt, wenn alle örtlichen Musikvereine gemeinsame Sache machen. Elf Gruppierungen Gesamt-Schwaigerns präsentieren bei „Schwaigern in concert“ ihre künstlerische Vielfalt, begeistern mit temperamentvollen und besinnlichen Instrumentalstücken, geistlichem Liedgut, Heimatliedern, nostalgischen Schlagern und mitreißenden Popsongs. Eine abwechslungsreiche Mischung, von der sich die 800 Zuhörer im voll besetzten Gotteshaus zu frenetischem Applaus und Bravo-Rufen hinreißen lassen.

Unter den Gästen befinden sich auch Delegationen der Partnerstädte Nottwil und La Teste de Buch, die das melodische Repertoire über drei Stunden ebenfalls genießen. Nicht alle Interessierten kamen in den Genuss dieser Premiere, denn die kostenlosen Eintrittskarten zur Auftaktveranstaltung des Festwochenendes zum 1250-jährigen Stadtjubiläum waren schon Wochen vorher vergriffen.

Gefühle Das Akkordeon-Orchester der Stadtkapelle mit Dirigent Andreas Geng eröffnet den Konzertabend mit dem klangstarken „Trumpet Voluntary“, um dann mit „Spirit of Life“ in die Gefühlspalette des Lebens überzugehen. Sanft perlen die Akkordeon-Klänge vom Chor ins Kirchenschiff, steigern sich dann schwungvoll in einen tonalen Sturm. „Rote Lippen soll man küssen“, singt der gemischte Chor des Liederkranzes unter Leitung Uli Dachtlers, vom Publikum klatschend begleitet.

Gefühvoll ertönt das Spiel des Blockflöten-Ensembles der örtlichen Musikschule mit Leiterin Dorothea Häfner. Dann gelingt ein Überraschungsmoment. Alle Köpfe drehen sich erstaunt herum. Carl Orffs „Odi et amo“ schmettert der Stettener Chor „Querbeet“ von der Empore in die Weite des Kirchengewölbes, gefolgt von einem italienischen und englischen Stück.

Ein reiner Männer-Projektchor Gesamt-Schwaigerns hat sich unter der Leitung Werner Schillings zusammengefunden, der mit „Mein Heuchelbergerland“ eine Hommage an die Region anstimmt. Andächtig und volltönend erklingt das Kirchenlied „Lobe den Herren“ aus fast allen Kehlen, als der Posaunenchor mit Dirigent Dirk Bachmann seine an- und abschwelenden Tonsäulen in den weiten Raum sendet. „Bis wir uns wiedersehen, halte Gott mich fest in seiner Hand“, wünscht die Chorgemeinschaft Niederhofen den andächtig lauschenden Besuchern. Auch der Chor „Mezzoforte“ des Gesangsvereins Eintracht Massenbach beeindruckt mit seiner gefühlvollen Vielfalt und Solistin Christiane Rampmaier.

Jubel Energiegeladene Rhythmen senden die „Power Voices“ des Liederkranzes ins Publikum, rocken die Kirche mit „Wenn nicht jetzt, wann dann“. Besinnlicher wird es mit dem stimmungsvollen ökumenischen Kirchenchor unter Leiter Ulrich Heffter, unterstützt von Dirigentin Stefanie Haas-Hagmann. Den Musikern der Stadtkapelle gelingt mit „Concerto d'Amore“ ein fulminantes Bläser-Finale unter einem enthusiastisch dirigierenden Christoph Lichdi. Das Publikum jubelt, fordert eine Zugabe.